

24.01.2018

Sebastian Groh, Mitbegründer des Projekts SolShare, besucht das FDG

In Bangladesch erzeugen die meisten Haushalte ihren Strom durch kleine, am Dach angebrachte Solarpanels selbst und speichern diese in einer Art Autobatterie. Allerdings ist das System zu schwach um größere Verbraucher (z.B. Kühlschrank) anschließen zu können, gleichzeitig gehen nachmittags immense Energiemengen verloren, da die Batterie nicht alles speichern kann.

Der ehemalige FDG-Schüler Sebastian Groh stellte uns das Projekt SolShare vor, das auf gutem Weg ist, diese Energieprobleme zu lösen.

SolShare vernetzt die einzelnen Haushalte mit über die Dächer verlegten Kabeln und hat einen speziellen Stromzähler entwickelt, der sowohl vorwärts als auch rückwärts läuft.

Dadurch können die Menschen ihre gerade nicht benötigte Energie an andere verkaufen, oder aber bei Bedarf Strom dazukaufen. Bezahlen bzw. verdienen kann man ganz bequem mit Mobile Money, einer Art Bankkonto, das direkt mit dem Handy verbunden ist.

Dadurch können neue Innovationen verwirklicht werden, die das Land voranbringen.

Wir danken Herrn Groh vielmals für den interessanten, informativen Vortrag.